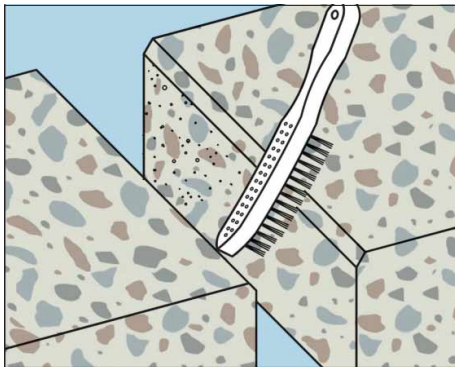


# ALLGEMEINE HINWEISE ZUR VERARBEITUNG VON DICHTSTOFFEN

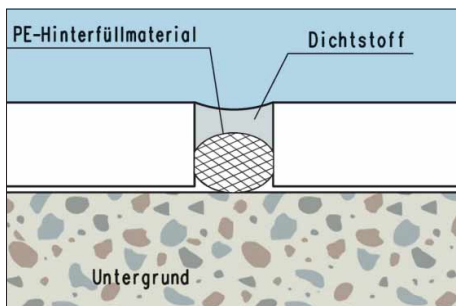
## 1. Reinigung des Untergrunds:

Der Untergrund muss sauber, trocken, tragfähig und staubfrei sein. Mögliche Reste von z. B. Öl, Fett, Rost oder Wasser sind vor dem Einsatz des Dichtstoffs zu entfernen. Auf Ausnahmen wird im Technischen Merkblatt hingewiesen.



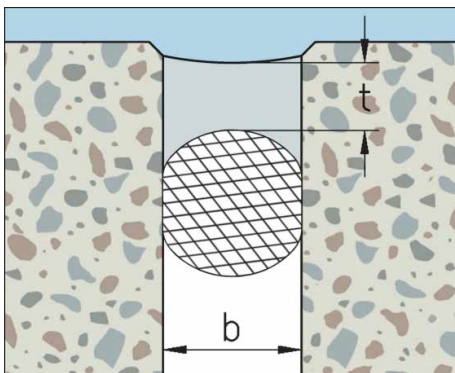
## 2. Vermeidung der Dreipunkthaftung:

Ein Dichtstoff darf bei der Verarbeitung nur eine 2-Flanken-Haftung aufweisen. Jede weitere Haftung auf einem Untergrund kann bei Bewegung Spannungsrisse zur Folge haben, die eine Dichttheit der Fuge nicht mehr gewährleisten. Um eine Dreipunkthaftung zu vermeiden, sollte in die Fuge PE-Hinterfüllmaterial eingebracht werden.



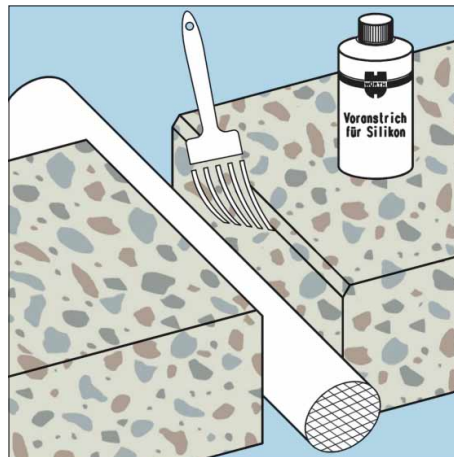
## 3. Fugendimensionierung:

Die Fuge soll etwa halb so tief wie breit sein. Bei schmalen Fugen soll die Tiefe jedoch mindestens 6 mm betragen. Zur Begrenzung der Fugentiefe sollte PE-Hinterfüllmaterial eingesetzt werden.



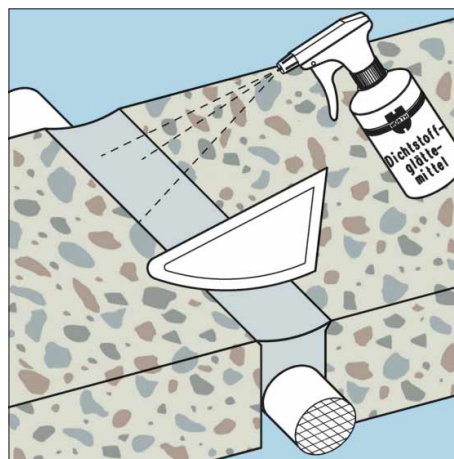
## 4. Voranstrich:

Bei bestimmten Untergründen ist die Verwendung eines Voranstrichs erforderlich, um eine sichere Haftung des Dichtstoffs zu gewährleisten (siehe Tabelle „Baustoffverträglichkeit von Würth Dichtstoffen“ oder Technisches Merkblatt).



## 5. Einsatz von Dichtstoffglättemittel:

Durch das Benetzen mit Dichtstoffglättemittel und das anschließende Abziehen wird eine optisch saubere und glatte Oberfläche sowie eine vollständige Benetzung sichergestellt. Wichtig ist die Auswahl des richtigen Dichtstoffglättemittels (siehe Tabelle „Würth Dichtstoffe - Eigenschaften und Anwendungen“ oder Technisches Merkblatt) um Farbänderungen des Dichtstoffs zu vermeiden.



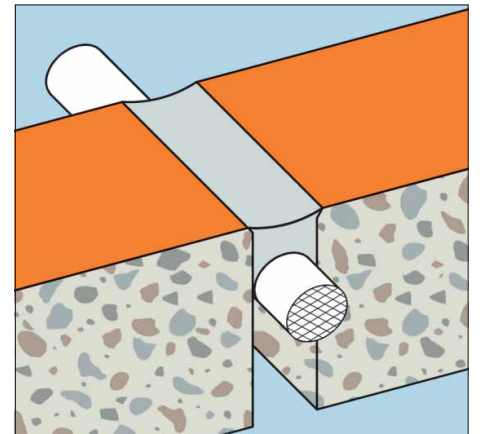
Diese Angaben können nur Empfehlungen sein, die auf unseren Erfahrungen beruhen. Vorversuche erforderlich.

### ← Optimale Fugendimensionierung

schmale Fugen  $b < 12$  mm: Fugentiefe  $t = 6$  mm  
 breite Fugen  $b > 12$  mm: Fugentiefe  $t = 1/2$  Fugenbreite  $b$   
 minimale Fugenbreite  $b$ : 6 mm  
 maximale Fugenbreite  $b$ : 20 mm

## 6. Anstrichverträglichkeit:

Anstrichverträglich sind Dichtstoffe, die auf einem mit Anstrich versehenen Untergrund eine gute Haftfähigkeit und Verträglichkeit aufweisen sowie im Randbereich mit 1 mm überstrichen werden können (siehe Tabelle Baustoffverträglichkeit von Würth Dichtstoffen“ oder Technisches Merkblatt). Der Anstrich auf dem Untergrund muss vollständig abgeblendet sein, damit eine sichere Haftung und gute Verträglichkeit erzielt wird. Auf Grund der Vielzahl der am Markt befindlichen Lacke und Farben empfehlen wir, einen Vorversuch durchzuführen.



## 7. Überstreichbarkeit:

Überstreichbar sind Dichtstoffe, die nachträglich überstrichen bzw. überlackiert werden können (siehe Tabelle „Baustoffverträglichkeit von Würth Dichtstoffen“ oder Technisches Merkblatt). Der Dichtstoff muss beim Überstreichen/Überlackieren vollständig ausgehärtet sein. Auf Grund der Vielzahl der am Markt befindlichen Lacke und Farben empfehlen wir, einen Vorversuch durchzuführen. Dehnfugen sollten grundsätzlich nicht überstrichen werden, weil es zur Rissbildung des Deckanstrichs und des Dichtstoffes kommen kann. Eine Undichtigkeit ist die Folge.

